

Auf Vettels und Schumis Spuren

Die zwölfjährige Sophia Flörsch aus Grünwald gilt als eines der größten deutschen Talente im Kartsport

VON JAN LÜDEKE

Sophia Flörsch ist im letzten Dezember gerade mal zwölf Jahre alt geworden, doch die Kartfahrerin aus Grünwald wird bereits betreut wie ein Profi. Auf ihrer Homepage finden sich einige ältere Berichte über sie. Dort ist stets von einem schüchternen, zurückhaltenden Mädchen die Rede. Anfang 2013 ist das anders. In einem Cafe in Grünwald sitzt eine selbstbewusstes junges Sportlerin, der Händedruck ist fest, und es ist offensichtlich: Sophia wartet nur darauf, endlich über ihre Karriere erzählen zu dürfen.



Da fühlt sie sich am wohlsten: Sophia Flörsch in der Spitzenposition bei einem Kartrennen in Italien.

FOTOS: FKN

Dann darf der Vater erzählen. Früher war er selbst Rennfahrer. Er startete in diversen Formel-Serien. Heutzutage, sagt er, sind die finanziellen Anforderungen im Motorsport noch weiter gestiegen. „Der moderne Kartsport ist im Vergleich zu vor 20, 30 Jahren technisch viel aufwendiger geworden.“

Bereits im Alter von drei Jahren fuhr Sophia zum ersten Mal Kart. Damals jedoch machten ihr die lauten Motoren noch Angst. Erst ein Jahr später, als sie mit ihrem Motorradhelm (denn Motocross begeisterte sie damals auch) ein Kart bestieg, begann die Faszination. 2009 begann sie im nationalen Lizenzsport,

ein Jahr später folgten die ersten internationalen Rennen. 2012 musste sie wegen einer Regelländerung wieder in nationalen Wettbewerben antreten. Ein verlorenes Jahr wurde es dennoch nicht. Denn heuer siegte Sophia in der WSK, der World Series of Karting, zum Saisonauftakt bei einem Lauf, wurde nachträglich aber wegen eines Überholmanövers während Überholverbot disqualifiziert.

einst auch Sebastian Vettel und andere Formel-1-Piloten. Der Speed sei da, ist sich Vater sicher, bisher habe nur das nötige Rennglück gefehlt. Mit fester Stimme sagt Sophie sofort: „Das kommt noch.“ Bevor sie vor dem vergangenen Wochenende zum nächsten WSK-Rennen in La Conca (Italien) aufbrach, ließ sie über ihre offizielle Facebook-Seite, der bereits mehr als 1000 Fans folgen, wissen: „Ich habe gerade meine Taschen gepackt. Eine davon ist voll mit Rennglück.“



Schneller als die Burschen: Sophia Flörsch in Zivil.

Jahre hinweg schwer planbar“, sagt der Vater, „aber wir stehen bereits mit Teams in Kontakt, um den nächsten Schritt vorzubereiten.“ Schließlich möchte Sophia irgendwann mal in die Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM) oder in die Formel 1 – Michael Schumacher kennt sie persönlich.

Die Eltern lassen ihrer 12-jährigen Tochter die Entscheidung über die Zukunft frei: „Sie kann aufhören, wenn sie irgendwann nicht mehr will.“ Denn manchmal kann so ein Leben anstrengend sein. Fast jedes Wochenende ist Sophia unterwegs,

wenn keine Rennen anstehen, dann wird geübt. Dazu trainiert sie mit einem Fitness-Trainer Reaktionsvermögen und Schnelligkeit. Ihre Schule stellt sie für die Rennen oft frei, die Leistungen stimmen trotzdem. Die vielen Reisen bringen sogar Vorteile mit sich. Sophia redet viel Englisch – und weil sie an der Rennstrecke meist mit Älteren Kontakt hat, ist sie bereits sehr reif. „Ihre Lehrer sagen immer, dass sie schon sehr weit ist“, sagt Alexander Flörsch stolz. Auch solches Lob hat mit Sicherheit zu Sophias Selbstbewusstsein beigetragen.

JUNIOREN-FUSSBALL

Zwei Klubs im Endrundenfieber

Im Kampf um die Meisterschaft und die damit verbundene Teilnahme an der Endrunde liegen die beiden Münchner U19-Bundesligisten nach dem letzten Wochenende weiter ausgezeichnet im Rennen. Während Marc Kienles A-Junioren des FC Bayern, auch dank der 1:2-Niederlage des VfB Stuttgart beim FC Augsburg, durch einen souveränen 3:0-Heimerfolg über die SpVgg Greut-

her Fürth die Tabellenspitze zurückerobern konnten, liegen Ivica Erceg's junge Löwen nach dem 1:0-Erfolg beim Karlsruher SC aussichtsreich im Verfolgerfeld.

Der Rückstand auf den Lokalrivalen beträgt zwar unverändert sechs Punkte, allerdings hat der TSV 1860 noch zwei Spiele weniger ausgetragen. Christian Köppels goldener Treffer am Sonntag in Karlsruhe auf Vorlage von

Mike Ott (71.) sicherte nicht nur die drei Zähler, sondern auch den Ausbau der Erfolgsserie. Seit sechs Runden ist die Erceg-Elf mittlerweile unbesiegelt.

Die Tore für die Kienle-Elf am Samstag im Heimspiel gegen Fürth erzielten Edwin Schwarz (24.) sowie Julian Green mit einem Doppelpack (40., 74.). Nach zuvor nur einem Punkt aus zwei Spielen fand die U19 des Rekordmeis-

ters mit dem ersten Sieg im Jahr 2013 in die Erfolgsspur zurück. Da auch die zuletzt aufstrebende TSG Hoffenheim patzte (0:1-Heimniederlage gegen Eintracht Frankfurt), scheint nun vieles auf einen Zweikampf um den Titel zwischen den beiden Münchner Vereinen hinzuweisen. Eine Vorentscheidung könnte am drittletzten Spieltag (27. April) im Lokalduell fallen. MATTHIAS HORNER

Zwei Sieger

Neben den Siegen der beiden U19-Teams waren auch die B-Junioren des FC Bayern sowie des TSV 1860 erfolgreich. Insbesondere Marcus Sorgs U17 des FC Bayern kann nach dem dritten Sieg in Folge wieder optimistischer in die Zukunft blicken. Der Vorsprung auf die Absteigerplätze beträgt nach dem 1:0-Erfolg beim 1. FC Nürnberg nun neun Punkte, den knappen Erfolg sicherte Daniel Hägler

mit seinem frühen Treffer (11.). Josef Steinbergers B-Junioren des TSV 1860 indes bezwangen auf eigenem Platz den 1. FC Kaiserslautern mit 2:1 und nahmen damit wieder Tuchfühlung zur Spitze auf. Lukas Aigners frühen Führungstreffer (10.) konnten die Gäste zunächst noch kontern (67.) aber fanden sie keine Antwort mehr. mh

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL

Table with 3 columns: Team, Points, Opponent/Points. Includes Regionaliga Südost, VfL Teufelbach, etc.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Includes 1. TS Herzogenaurach, 2. FC Bayern, etc.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Includes 1. TV Saarlouis, 2. USC Heidelberg, etc.

HANDBALL

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Includes Landesliga Süd, Landesliga Süd Frauen, etc.



Gold und Silber gewann die HSG-Schützlin Selina Gschwandner (M.) bei der Junioren-EM in Odense.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Includes Bezirksliga Frauen, Bezirksamtbliga Frauen, etc.

ching 14:35, Allach II – Eichenauer SV 20:26, PSV München – Süd/Blumenau 33:22, C-Jugend: TSV Übersee – Burghausen 38:29, Grafing – SV Bruckmühl 35:14, Traunreut – TSV Ebersberg 35:18, Vaterstetten – TSV Herrntetten – FC Bayern 38:22, A-Jugend: TSV Aichach – TSV Großhadern 32:29, PSV München – TSV Schongau 23:18, HSG West – SSV Schrobenehnen 24:19, SV Laim – TSV Weilheim 39:24, Traunreut – TV Altötting 26:36, TV Eggenfelden – TSV Brannenburg 29:23, TSV Schleißheim – FC Bayern 38:27, B-Jugend: HC 2010 München II – MTV Pfaffenhofen 11:41, Bruckmühl – FC Bayern 25:28, Burghausen – TSV Sauerlach 29:30, TSV Vaterstetten – TSV Ost 28:13, HSG Würm-Mitte – TSV Olding 26:26, ESV Neuaubing – SC Gröbenzell 24:44, Süd/Blumenau – TSV Gil-

– TSV Ost II 24:21, Laim II – TSV Ismaning II 18:24, Süd/Blumenau – TSV Milbertshofen II 27:26, TSV Forsternied – TuS Prien 24:25, TSV Übersee – TSV Sauerlach 26:26, SV-DJK Taufkirchen – SV Bruckmühl 28:24, TuS Traunreut – MTSV Schwabing 27:25, ESV Rosenheim – HSG Kirchheim/Anzing II 20:24, A-Jugend: TSV Nord – Milbertshofen 15:49, B-Jugend: TSV Forsternied II – Unterpfaffenhofen/Germering 31:61, TSV Haar – HSG West 27:35, HC Gauting – MTV 79 11:27, TSV Gilching II – TSV Großhadern 25:16, C-Jugend: TSV Forsternied – TSV Ostbrunn 26:27, PSV II – Kirchheim/Anzing II 28:29, Süd/Blumenau – TSV Unterhaching 26:27, TSV Haar II – TSV Neubiberg 14:49, TSV Haar – Kirchheim/Anzing 29:32, TSV Jahn – TSV Großhadern 22:26, ESV

SCHACHECKE

Überregionale Ligen

In der zweiten Bundesliga Ost waren alle Münchner Teams erfolgreich. Der FC Bayern gewann bei der SG Leipzig mit 4,5:3,5 und wahrte dadurch die Schlagdistanz zum Ersten Dresden. Der MSA Zugzwang siegte in Halle mit 5:3 und untermauerte seinen Platz in der Tabellenmitte. Kommt beim SC Garching noch Hoffnung auf? Der abstiegsgefährdete Verein bewies mit seinem 5:3 gegen Abstiegskonkurrent Neutraubling, dass er noch Kämpfe gewinnen kann. Jetzt ist Neutraubling Letzter. In der Oberliga trafen die Münchner Teams direkt aufeinander. Der SK Tarasch-1945 unterlag dem FC Bayern II mit 3:5. Die Sieger Bayern bewegen sich als Tabellenvierter weit entfernt von Aufstieg und von Abstieg, Tarasch muss aufpassen, dass er als Viertletzter nicht in Abstiegsgefahr gerät. Die beiden Aufstiegskonkurrenten der Landesliga Süd, der SK Südost und der SC Unterhaching setzten ihre Erfolgsgeschichte fort. Südost gewann gegen SK Ingolstadt mit 5:5 und liegt mit einem Punkt Vorsprung auf dem ersten Platz. Auch der SC Unterhaching schlug daheim SK Freising mit 5:3 und bleibt auf dem zweiten Platz. So gut wie abgestiegen ist SK Tarasch-1945 II nach dem 2:6 gegen Weilheim. Durchgemischt wurde die Tabelle der Regionalliga Süd-West. In Augsburg beim SK Göggingen gab der SK Haar 1931 mit einem 4:4 zwar einen Punkt ab, übernahm aber dennoch die Tabellenführung. Denn die bisherige Spitzenmannschaft der Liga, der SC Garching 1980 unterlag beim SK Siemens mit 2,5:5,5. Eine stark ersatzgeschwächte zweite Mannschaft des MSA Zugzwang 82 unterlag dem SC Sendling mit 2:6 und sorgte für eine Umgruppierung der Mannschaften der unteren Hälfte. Daher half dem abstiegsgefährdeten SC Roter Turm Altstadt sein 4:4 gegen die dritte Mannschaft des FC Bayern nicht viel weiter. Die Tabelle: 1. Haar 11 Punkte, 2. Garching II 10, 3. Göggingen 10, 4. Bayern III 9, 5. Sendling 7, 6. Siemens 7, 7. Zugzwang II 6, 8. Roter Turm I 5, 9. Türkheim 4, 10. Kaufbeuren 1.

Tarrasch erfolgreich

Der SK Tarrasch-1945 ist Münchner Schnellschach-Mannschaftsmeister 2013. In der Besetzung IM Michael Fedorovsky, Artur Schelle, FM Rudolf Buchner und Walter Daurer erzielte der Giesinger Traditionsclub in der Endrunde mit fünf Punkten den ersten Platz. Auf Platz zwei landete die vierte Mannschaft des SC Garching 1980, die in der Besetzung FM Claus Pitschka, Richard Schreiner, Marcus Müller und Gerhard Lutz vier Punkte erspielen konnte. Es folgen Garching II (Lötscher, Wolter, Wittke, Schmidt) mit drei Punkten und SG Schwabing Nord (Miskevicer, Hubka, Süß, Baumgartl). Im kleinen Finale um Platz fünf erzielte der SK Südost II (Benedde, Andreas Stadler, Wolfgang Stadler, Tsanderkidis) sechs Punkte, der SC Roter Turm Altstadt (Josch Cuadrado, Wesely, Hösl) vier, SC Sendling (Unger, Watzemberger, Yegorkin, Reger) zwei und Schach-Union München II (Lampersberger, Kovacic, Reiter, Cajkovski) keinen Punkte.